

Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH



Neue Herausforderungen – Start der Maßnahmen DIA-AM und UB in Plauen

Am 01.09.2021 war es soweit, es fiel der Startschuss für die Maßnahmen DIA-AM – Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit und UB – Unterstützte Beschäftigung in den Räumen der Morgenbergstraße 19 in Plauen, mit der sich das Bildungsinstitut PSCHERER (BIP) neuen Herausforderungen stellt. Durch unsere jahrelange Erfahrung in der Betreuung und Begleitung bringen wir jungen Menschen die Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes näher.

DIA-AM richtet sich an benachteiligte Menschen, bei denen nicht eindeutig ist, ob sie die Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes aufgrund bestehender körperlicher und geistiger Einschränkungen erfüllen können.

DIA-AM – Ziel und Ablauf

Ziel der Maßnahme ist es, in einer ersten Phase durch eine Eignungsanalyse unter anderem Mobilität, Motorik, Belastbarkeit, selbständiges Arbeiten, Konzentrationsfähigkeit oder Arbeitsgeschwindigkeit zu untersuchen. Die zweite Phase, betriebliche Erprobung, findet in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes statt. Hier wird durch gezielte Steigerung der Anforderungen und Belastung getestet, ob berufliches Potenzial für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorliegt bzw. welcher berufliche Beschäftigungsweg für einen Menschen mit Benachteiligung geeignet ist. Während der gesamten Maßnahme, welche maximal 12 Wochen dauert, werden die Teilnehmenden von Sozialpädagoginnen und -pädagogen sowie Psychologinnen und Psychologen betreut. Zum Abschluss der Maßnahme wird das festgestellte Leistungsvermögen in ei-



Foto: Freepik.com/created by senivpetro

nem Abschlussbericht dokumentiert und soll einen konkreten Vorschlag für die Integration auf den Arbeitsmarkt und Aussagen zum Unterstützungsbedarf enthalten. Die Ergebnisse werden mit den Teilnehmenden, Eltern, Betreuerinnen und Betreuern und den Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit besprochen sowie weitere Perspektiven festgelegt. Auch die Maßnahme UB – Unterstützte Beschäftigung startete parallel am Standort Plauen. In die UB werden Kundinnen und Kunden der Agentur für Arbeit Plauen individuell durch die Reha-Beraterinnen und Reha-Berater der Maßnahme zugewiesen.

UB – Ziel und Ablauf

Ziel ist der Abschluss eines Arbeitsvertrages und damit eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Maßnahme gliedert sich in drei Phasen. Die Einstiegsphase dient der Suche nach geeigneten Tätigkeitsbereichen und betrieblichen Erprobungen. Gleichzeitig prüft das BIP, welche weiteren Fördermaßnahmen (z. B. Lohnkostenzuschuss, technische

Arbeitshilfen, berufsbegleitende Weiterbildungen) zur Verfügung stehen. Die zweite Phase – Qualifizierungsphase – ist geprägt von der unterstützten Einarbeitung im geeigneten Tätigkeitsbereich im Unternehmen und der betrieblichen Qualifizierung. Diese kann berufliche Tätigkeit sowie soziale Fähigkeiten und die Weiterentwicklung der Persönlichkeit enthalten. In der Stabilisierungsphase erfolgt die vertiefte Einarbeitung in den betrieblichen Alltag, mit dem Ziel der Aufnahme eines Arbeitsvertrags. Hierbei unterstützt das BIP den benachteiligten Menschen direkt am Arbeitsplatz, auch zur Arbeitsplatzsicherung. Ein betrieblicher Pate für die Teilnehmenden wird festgelegt. Bei Bedarf wird das Unternehmen durch das BIP aufgesucht und unterstützt dabei, Probleme zu lösen und das anstehende Beschäftigungsverhältnis zu stabilisieren.

Digitale Dokumentation

Die Durchführung der gesamten Maßnahmedokumentation von der Planung bis zum Abschluss, Erfassung der Anwesenheiten, die Dokumentation von Gesprächen (sozialpädagogisch, psychologisch), somit die gesamte Maßnahmeabwicklung, erfolgt vollständig digital über eM@w der BA.

Ein großer Dank geht an unsere Kolleginnen und Kollegen die mit großen Engagement, genialen Ideen und großer Offenheit das neue Aufgabenfeld angenommen, die Teilnehmenden aufgenommen haben und immer unterstützend zur Verfügung stehen.

Projekt begeht Internationalen Tag der Freundschaft – Arbeiten, Leben und Wohnen im Vogtland - Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete



Die Mentoren mit den Teilnehmenden und deren Familien zum internationalen Tag der Freundschaft

Bereits seit 2016 arbeitet das Team der Arbeitsmarktmentoren im Vogtland an der gelingenden beruflichen und sozialen Integration von Geflüchteten und/oder Menschen mit Migrationshintergrund allgemein.

Das Programm „Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete“ ist sachsenweit aufgestellt und wird mitfinanziert aus Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Hintergrund

Das Projekt des Bildungsinstituts PSCHERER im vogtländischen Plauen läuft aktuell noch bis zum 31.03.2022 – eine Verlängerung bis Dezember 2024 wurde bereits in Aussicht gestellt. Immer wieder wird vom Projektteam um Projektleiterin Jeannette Haase-Pfeuffer betont, dass für eine gelingende berufliche Integration auch eine soziale und kulturelle Einbindung stattfinden muss. Um dies zu unterstreichen, nahm das Team in Plauen den Internationalen Tag der Freundschaft am 30. Juli zum Anlass, um Teilnehmende, aber auch weitere Akteure auf dem Gartengelände der Außenstelle in Plauen in

lockerer und freundschaftlicher Atmosphäre zusammenzubringen.

Zusammen lachen, zusammenfinden und zusammengehören

Am 30. Juli wird nicht nur die Freundschaft zwischen Menschen gefeiert, sondern auch die Freundschaft zwischen Kulturen und Ländern. Die Arbeitsmarktmentoren des Bildungsinstituts PSCHERER im Vogtlandkreis haben diesen Tag gemeinsam mit ihren Teilnehmenden (Mentees) und deren Familien gefeiert. Mehr als 50 Kinder, Frauen und Männer kamen an diesem Tag auf das Gartengelände der Außenstelle Plauen. Die Mentoren sind über die Jahre ein eingeschworenes Team geworden, jeder bringt seine Stärken ins Team ein. Einige der Mentees begleitet das Team schon mehrere Jahre, es entstanden viele Freundschaften – auch unter den Mentees und deren Familien. Es wurde Vertrauen aufgebaut und einige steinige Wege gemeinsam gemeistert. Gerade die vielen erfolgreich absolvierten Ausbildungen macht das Team der Arbeitsmarktmentoren unsagbar stolz auf das Erreichte. „Würden wir das in einem fremden Land, mit fremder Sprache und fremden Schriftzeichen schaf-

fen? Wir sind uns da nicht so sicher“, so das Projektteam. Alle verbrachten einen tollen Nachmittag und Abend zusammen. Ausnahmslos alle sprachen Deutsch miteinander. Kinder aus den verschiedensten Kulturen lachten und spielten miteinander. Neben vielen guten Gesprächen und lustigen Momenten gab es Austausch, Information und ganz eigene Geschichten über ihr Leben in Deutschland. Ein Mentee aus Afghanistan zeigte uns seine Wertschätzung, indem er ein landestypisches Gericht für uns zubereitete – sehr zur Freude aller. Getränke und Speisen wurden von den Mentoren über einen ehemals Geflüchteten aus dem Iran organisiert, der erst kürzlich seinen Aufenthalt bekam und sich selbstständig machte. Der schönste Satz an diesem Tag von einer völlig außenstehenden Person: „So viele Nationen zusammen und alle unterhalten sich Deutsch. Wow! Alle verstehen sich und gehen respektvoll und harmonisch miteinander um. Mehr davon – denn das ist Integration.“

Stimmt, genau deswegen lieben unsere Arbeitsmarktmentoren ihren Job.



Auch die Kinder hatten viel Freude

Ansprechpartner: Jeannette Haase-Pfeuffer
jhp@pscherer-online.de

Infotag „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) – Gäste aus sächsischen Ministerien & Einrichtungen zu Besuch im Vogtland

Auf Einladung des Vogtlandkreises besuchte am 24.06.2021 eine Delegation von Vertreterinnen und Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt verschiedene Umweltbildungseinrichtungen und Unternehmen im Vogtland.

Nach dem Auftakt dieser „Rundreise“ im Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach machte die Delegation, die auch von verschiedenen regionalen Umweltbildungsakteuren begleitet wurde, Station im „Vogtländischen Energie- und Umweltpark“ im Bildungsinstitut PSCHERER. Dr. Matthias Delling und Stefan Breymann führten die interessierten Gäste durch die Räumlichkeiten und erläuterten Ausstattungen und Potenziale unserer Einrichtung. Die Delegationsmitglieder äußerten sich beeindruckt von den Möglichkeiten und vorhandenen umfangreichen Erfahrungen. Weitere Etappenziele dieser „BNE-Tour“ waren dann unter anderem



Dr. Matthias Delling (BIP) erklärt den Besuchern eine Dachschindel mit integrierter Photovoltaik

noch Gündels Kulturstall in Rotschau, die Agrargenossenschaft Reichenbach eG und die Stadtwerke Reichenbach, deren „Energiewanderweg“ mit in die Exkursionstour einbezogen wurde. Die Gäste aus Dresden dankten herzlich für die Organisation und Durchführung dieses Tages, mit dem ein sehr breites Portfolio von regionalen Möglichkeiten und bereits funktionierenden Kooperationen aufgezeigt wurde. Der Infotag war Bestandteil der Bemühungen des Vogtlandkreises und regi-

onaler Umweltbildungseinrichtungen, im Vogtland eine Servicestelle BNE zu etablieren und das Projekt „Klimaschulen Sachsen“ auszubauen. Das Bildungsinstitut PSCHERER gehört dabei mit zu den von Anfang an eingebundenen Einrichtungen.

Ansprechpartner: Stefan Breymann
sbr@pscherer-online.de

JobPerspektive Sachsen – Erzieherumschulung: Wir gratulieren zum erfolgreichen Abschluss!



Absolvent/innen der Ausbildung zum/zur Erzieher/in



Ende Juli 2021 fanden nach drei lernintensiven und infolge Corona noch anstrengenderen Jahren der Qualifizierung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher/in an den Fachschulen im Regionalbüro Zwickau die Zeugnisübergaben statt.

Die glücklichen Erzieher nahmen im Beisein der Mitarbeiter des Regionalbüros ihre Zeugnisse entgegen und berichteten stolz über ihre Arbeitsverträge, die von ihnen unmittelbar im Anschluss an die Umschulung erfüllt werden können. Sie freuen sich auf die vielfältige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ansprechpartner: Toralf Beyerlein
tb@pscherer-online.de

Berufliche Weiterbildung „Alltagsbegleiter/in“ – Ein Aus- und Rückblick für Marktredwitz und Hof

Kaum ein anderes Berufsfeld bietet eine so zukunftssichere Perspektive wie die Pflege. Waren 2017 rund 3,3 Millionen Menschen pflegebedürftig, werden es bis 2045 mehr als 5 Millionen Menschen sein.

Aktuell sind knapp 1,1 Millionen Personen bei Pflegediensten und in Pflegeheimen beschäftigt. Mehr als 85 Prozent davon sind Frauen. Zurzeit fehlen aber bereits rund 15000 Fachkräfte in der Altenpflege. Und auf Grund des demografischen Wandels wird der Fachkräftemangel nochmals dramatisch ansteigen: Bis 2025 werden rund 75000 und bis 2035 sogar rund 150000 zusätzliche Fach- und etwa ebenso viele Hilfskräfte in der Altenpflege benötigt.

Neue Kurse in Marktredwitz und Hof

Zum Einstieg in das Berufsfeld Pflege starten im September 2021 an den Standorten Marktredwitz und Hof zwei neue Kurse. Die berufspraktische Schulung „Alltagsbegleiter/in“ umfasst die Module Pflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen. Die Schulung findet in Teilzeit statt und ist maßgeschneidert für Menschen, die einen beruflichen Neueinstieg suchen, insbesondere Alleinerziehende und Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund. Ein Einstieg ist jeweils zu Beginn eines neuen Moduls möglich. Der Kurs kann über Bildungsgutschein gefördert werden. Mit erfolgreichem Abschluss bieten sich vielfältige beruf-



Designed by rawpixel.com / Freepik

liche Einstiegsmöglichkeiten: Alltagsbegleiter/innen kommen in Senioren- oder Pflegeheimen, in ambulanten Pflegediensten, in geriatrischen oder gerontopsychiatrischen Abteilungen von Krankenhäusern, in Tagespflegestätten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, in Heimen für Kinder und Jugendliche und natürlich auch in privaten Haushalten zum Einsatz.

Rückblick auf eine erfolgreiche Bildungsgeschichte

Bereits im Herbst 2018 startete das Kursmodell „Alltagsbegleiter/in“ in Marktredwitz, im Januar 2019 dann auch in Hof. Bislang wurde der Kurs viermal durchgeführt; ein weiterer Kurs musste Corona-bedingt abgebrochen werden. Gerade während der beiden Lockdowns zeigte sich deutlich, dass eine berufspraktische Qualifizierung, in deren Mittelpunkt die Arbeit mit hilfsbedürftigen Menschen steht, auf

Präsenzunterricht angewiesen ist und alternative Schulungsformen (wie z.B. Homeschooling oder Virtuelles Klassenzimmer) nur bedingt geeignet sind. Trotz dieser Schwierigkeiten können die durchgeführten Kurse auf eine erfreuliche Erfolgsbilanz verweisen: 58 überwiegend weibliche Teilnehmende besuchten bislang die Qualifizierungsmaßnahme. Dabei waren neun (zumeist krankheitsbedingte) Abbrüche zu verzeichnen. Einen erfolgreichen Abschluss haben 47 Teilnehmende erreicht und 23 Teilnehmende erhielten direkt im Anschluss an den Kurs eine sozialversicherungspflichtige Anstellung in der Pflege. Ohne Abbrüche sind somit eine Qualifizierungsquote von 100 Prozent und eine Integrationsquote von rund 50 Prozent über alle Kurse hinweg zu verzeichnen.

Ansprechpartner: Bernhard Krist
bkr@pscherer-online.de

Neuzulassung PELE – Perspektiven geben, Perspektiven Leben soll im Oktober in Hof starten

Das Projekt Pele - Perspektiven geben, Perspektiven Leben, das im Oktober am Standort Hof starten soll, wurde vom Bildungsinstitut PSCHERER extra für Arbeitssuchende, deren Wiedereingliederung besonders erschwert ist, entwickelt.

Als Maßnahme zur Heranführung an den Arbeitsmarkt versteht sich das Kursangebot primär als Wege-



Foto von fauxels von Pexels

und Brückenbauer. Gemäß dem Motto „Perspektiven geben, Perspektiven leben“ sollen die Teilnehmenden partnerschaftlich ermutigt und ermächtigt

werden, einen beruflichen Neu-Anfang zu wagen und neue Wege und neue Perspektiven zu erproben. Ressourcendiagnostik und -aktivierung, Unterstützungsmanagement, Biographisches Lernen und Kompetenzdialog stehen als didaktische Instrumente des Empowerment-Ansatzes im Vordergrund.

Ansprechpartner: Bernhard Krist
bkr@pscherer-online.de

Kunden im Gespräch - Diesmal: JobPerspektive Sachsen Teil 2



Bild: Designed by Freepik

Seit 2015 begleiten wir in unseren Regionen Chemnitz/Mittelsachsen und Erzgebirgskreis Teilnehmende im ESF-geförderten Programm „JobPerspektive Sachsen“ (JPS).

Unter diesen befindet sich auch Nicole Seidel, die ab September 2017 zunächst ein Projekt zur „Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen“ durchlief, um anschließend in „QAB“ den Beruf „Köchin“ zu erlernen. Diese Qualifizierung schloss sie nun im Juli 2021 mit Erfolg ab.



Frau Seidel bei der Arbeit

Frau Seidel, wie sind Sie damals auf die „JobPerspektive Sachsen“ aufmerksam geworden?

Ich erhielt damals im Jobcenter in Aue erste Informationen dazu. Dann wurde ich vom Bildungsinstitut PSCHERER zu einem Gespräch eingeladen.

Und wir schlugen Ihnen die Teilnahme an einem Projekt zur beruflichen Orientierung vor. War dieser Weg für Sie bedeutsam, um sich darüber klar zu werden, welchen Beruf Sie erlernen möchten?

Das Projekt hat mich unterstützt, meinen bereits vorhandenen Wunsch einer Kochausbildung in Angriff zu nehmen. Bisher funktionierte dies nicht, da meine Tochter noch zu jung war.

Wie schnell waren Sie sich sicher, dass „Köchin“ der „richtige“ Beruf für Sie ist?

Wie gesagt, der Wunsch bestand bei mir schon immer. Und durch das Projekt ging dann der Zugang zur Ausbildung schneller. Ich wusste, dass das das Richtige ist und der Beruf auch gebraucht wird. Alternativ wäre Gärtnerin ein Wunschberuf gewesen. Ich habe selber einen Garten und mag die Gartenarbeiten sehr. Aber das Kochen ist meine Leidenschaft.

Und das bewiesen sie, so dass wir den Weg zur „Köchin“ organisieren. Diese überbetriebliche Qualifizierung unter Einbeziehung eines Bildungsdienstleisters, der Berufsschule und von Praktikumsunternehmen startete dann ab September 2018. Wie empfanden Sie dieses Modell?

Sehr gut und hilfreich. Von allen erhielt ich Hilfe und Unterstützung.

Beurteilen Sie die begleitende individuelle Förderung durch den Bil-

dungsdienstleister als nützlich und hilfreich, um die Qualifizierung zu meistern?

Ja, definitiv. Es gab zwar auch Momente des Aufgebens, aber ich habe es durchgezogen. Die Unterstützung bei der Ausbildung ist schon besser und hat mir sehr geholfen. Besonders die durchgängige Begleitung und auch der Stützunterricht.

Wie nahmen Sie unsere Rolle und unsere Arbeit als Regionalbüro wahr?

Als sehr hilfreich, auch um einfach am Ball zu bleiben. Und um auch außerhalb der Qualifizierung einen Ansprechpartner zu haben.

Sie haben Ihre Qualifizierung nun erfolgreich beendet. Wie sehen Ihre Zukunftsperspektiven aus?

Ich bin seit 01.08.2021 in meinem Praktikumsunternehmen tätig. Die Arbeit dort in der Großküche und im Catering gefällt mir sehr gut, à la carte Geschäft dagegen nicht. Das ist auch der Grund, weshalb ich mich nicht im Restaurant sehe. Das Jobcenter finanziert mir auch den Führerschein, was mich sehr glücklich macht. Damit kann ich auf Arbeit mit dem Essen ausliefern und bin dadurch vielseitiger einsetzbar. Und in der ersten Zeit werde ich noch durch die mir vertraute Ansprechperson beim Bildungsdienstleister einstiegsgelitet, so dass ich der „JobPerspektive“ auch weiterhin treu bleibe.

Abschließend: Würden Sie diese Form der Qualifizierung empfehlen? Und was würden Sie neuen Teilnehmenden mit auf den Weg geben?

Immer wieder! Und ich würde anderen sagen: „Nie aufgeben, immer weitermachen. Seine Ziele verfolgen.“

Wir bedanken uns für das angenehme Gespräch und wünschen Ihnen von Herzen alles Gute und vor allem viel Gesundheit!

Ansprechpartner: Jan Röhler
jr@pscherer-online.de

MOA – „Version 2.0“ neu zertifiziert



Bild: created by gpoinstudio - www.freepik.com

Sieben neu gestaltete Module für individuelles Coaching wurden nach dem Recht der Arbeitsförderung durch die GUTcert zugelassen und können damit an den Standorten des Bildungsinstituts angeboten und umgesetzt werden. Die einzelnen Module umfassen nun z. B. die individuelle Unterstützung:

- bei zielgerichteter Bewerbung und Selbstvermarktung,
- als Hilfe zur Selbsthilfe bei der Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit,
- bei der Nutzung digitaler Medien im Bewerbungsprozess,
- bei der Suche nach realistischen beruflichen Alternativen,
- bei betrieblichen Erprobungen oder
- bei der lebenspraktischen Aktivierung am Arbeitsmarkt.

Damit wird eine auf die individuellen Voraussetzungen und Interessen der Teilnehmenden zugeschnittene Unterstützung ermöglicht und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.

Mitgliederversammlung der EUREGIO EGRENSIS im Online-Format



Die Pandemiesituation führte in diesem Jahr dazu, dass zum ersten Mal die Mitgliederversammlung der EUREGIO EGRENSIS, AG Sachsen Thüringen e.V. nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte. Zum

Online-Meeting trafen sich deshalb am 09.06.2021 virtuell die Akteure der regionalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Die Resonanz war dabei überaus positiv: Fast 40 Gäste, darunter seitens BIP Herbert Pscherer und Stefan Breymann, folgten aktiv dem Geschehen und erhielten interessante Informationen zur Arbeit der Eurgio Egrensis im vergangenen Jahr und optimistisch stimmende Ausblicke auf die Zukunft der deutsch-tschechischen Kooperationen.

SAENA-Seminare auch 2021 am Start



Bild: www.freepik.com

Nach einem pandemiebedingt sehr verhaltenem ersten Halbjahr plant und realisiert das Bildungsinstitut PSCHERER nun wieder Seminare als „Anerkanntes Kompetenzzentrum der SAENA GmbH für die Qualifizierung auf dem Gebiet „Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien“. Auftakt bildete eine Veranstaltung in Reichenbach mit dem Schwerpunktthema „Kommunales Energiemanagement“. Für den Herbst sind unter anderem Neuauflagen der bewährten Seminare „Hausmeister als Energiemanager“ und „Naturfasern – Energie- und Ressourceneffizienz“ geplant.

Personelle Verstärkung der betrieblichen Brandschutzhelfer

Am 06.09.2021 haben 17 Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Standorten des Bildungsinstituts PSCHERER erfolgreich und engagiert eine Brandschutzhelfer-ausbildung bzw. ein entsprechendes Auffrischungstraining absolviert. Die theoretische und praktische Schulung fand am Firmenstammsitz in Lengenfeld statt, die Seminarleitung hatte unsere externe Fachkraft für Arbeitssicherheit, Christian Göhler von der ias AG, in seiner Funktion als Brandschutzbeauftragter inne. Wir gratulieren allen Kolleginnen und Kollegen und danken für ihre Bereitschaft, die-

se für den betrieblichen Brandschutz sehr wichtige ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen.



Praktische Übung - Löschen eines Entstehungsbrandes

Verdienter Ruhestand und neue Herausforderungen

Nach 13-jähriger Betriebszugehörigkeit verabschieden wir Christian Ficker in seinen wohlverdienten Ruhestand. Seit 2008 war er am Stammsitz Lengenfeld als Projektmanager für ESF- und EU- geförderte Projekte tätig und unterstützte zusätzlich in der Phase der Projektentwicklung. Wir bedanken uns recht herzlich für sein Engagement sowie die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute und beste Gesundheit.



Herr Pscherer (rechts) bedankt und verabschiedet sich von Herrn Ficker

Ebenfalls verabschieden wir Doreen Mucke. Seit September 2011 war sie im Bildungsinstitut PSCHERER am Firmenstammsitz in Lengenfeld tätig. Sie arbeitete im Projektbereich in verschiedenen EU-Aktionsprogrammen sowie in regionalen Berufsorientierungsprojekten. Mitte Oktober verabschiedete sie sich aus unserem Unternehmen, um beruflich neue Wege zu gehen. Wir bedanken uns für die jahrelange gute Zusammenarbeit und wünschen Frau Mucke viel Erfolg für die neue berufliche Herausforderung sowie alles Gute.

Oberschule Gotthold Ephraim Lessing Lengenfeld – Moderne Schule im denkmalgeschützten Gewand.



DAS SIND WIR!

Rund 380 Schüler und Schülerinnen lernen hier in den Klassenstufen 5 bis 10 mit dem Ziel, am Ende der Schulzeit den Haupt- bzw. Realschulabschluss in den Händen zu halten. Auch Schüler und Schülerinnen mit Teilleistungsschwächen in verschiedenen Bereichen werden durch speziell geschulte Lehrkräfte bei uns optimal gefördert, dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Bereich **Sprache**. Mit dem Lift kommt man auch bei körperlichen Einschränkungen bequem bis in die 3. Etage. Ein umfangreiches Ganztagesangebot rundet den Schultag ab, nicht zuletzt im schuleigenen Hallenbad!

Was macht unsere Schule aus?

Die Vielfalt.

Neben dem **Inklusions**angebot setzen wir uns aktiv für die **Integration** ein. Schüler und Schülerinnen mit Mig-

rationshintergrund werden an unserer Schule durch speziellen Sprachunterricht optimal auf den Regelunterricht vorbereitet.

Berufsorientierung wird an unserer Schule groß geschrieben: Unsere Schüler und Schülerinnen von heute sind die Fachkräfte von morgen und damit das wertvollste Potential unserer Region. Ein schuleigenes Berufsorientierungskonzept bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit mit über zwanzig Partnerunternehmen. Wir kooperieren mit dem **Bildungsinstitut PSCHERER**, das ebenfalls in Lengenfeld ansässig ist und unsere Schülerinnen und Schüler durch eine erfahrene Praxisberaterin ab Klasse 7 intensiv unterstützt. Welcher Beruf könnte zu mir passen? Wo finde ich den geeigneten Praktikumsplatz? Bei allen Fragen gibt es Hilfe und Unterstützung.



Und was ist sonst noch so los?

Wir konnten schon mehrmals das Prädikat „Bewegte Schule“ erringen. Selbstverständlich ist auch Sport an unserer Schule ein großes Thema. Inlineskaten, Volleyball, Fußball, Schwimmen und sogar Tauchen, für jeden ist was dabei. Eine moderne 3-Felder-Turnhalle und das gepflegte Stadion in Lengenfeld machen es möglich. Unsere Schülerfirma konnte im Rahmen des Projektes „Gesundes Schulfrühstück“ voriges Jahr mit dem Titel „Verbraucherschule“ in Bronze ausgezeichnet werden.

Und ... jedes Klassenzimmer verfügt über eine moderne interaktive Tafel, jede Lehrkraft über ein Tablet und vielleicht auch bald alle Schülerinnen und Schüler. Der Arbeitskreis **Digitale Schule** beschäftigt sich mit der Evaluation von Kompetenzen und technisch/digitalen Voraussetzungen. Auf unserer modern gestalteten Homepage kann man sich im Detail über das aktuelle Schulleben, unsere GTA-Kurse, das Förderangebot und die Schülerzeitung informieren.



Kontakt:

Oberschule Gotthold Ephraim Lessing
Schulstraße 2a
08485 Lengenfeld

Telefon: +49 (0) 37606/ 2555

Fax: +49 (0) 37606/ 36989

Mail: info@oberschule-lengenfeld.de

Web: www.oberschule-lengenfeld.de

Das Mitarbeitergespräch

Jennifer Fischer: "Behandle die Menschen so, als wären sie, was sie sein sollten, und du hilfst ihnen zu werden, was sie sein können."

(Johann Wolfgang von Goethe)



Seid Mai 2018 arbeitet Frau Fischer im Bildungsinstitut PSCHERER (BIP) am Standort Marktredwitz/Lindenstraße. Dort ist Sie in der Verwaltung tätig.

Ihr beruflicher Werdegang begann im Jahr 2006 mit dem mittleren Bildungsabschluss an der Johannes-Kepler-Realschule. Nach einer kurzen Orientierungsphase begann sie eine Ausbildung bei der Bayerischen Bereitschaftspolizei, mittlerer Dienst, in Sulzbach Rosenberg. Aus gesundheitlichen Gründen und der damit verbundenen Behandlung, konnte die Ausbildung nicht fortgeführt werden. Nach Genesung absolvierte Frau Fischer in Nürnberg/München eine 3-jährige Ausbildung zur Notarfachangestellten, welche sie im Jahr 2011 mit Erfolg abschloss. Im Anschluss war sie als Büro- und Teamassistentin bei E.ON Bayern Vertrieb GmbH in Bayreuth tätig. Der Liebe wegen folgte der Umzug nach Marktredwitz und nach ihrer Elternzeit und einer 1,5-jährigen Tätigkeit als Empfangsleitung im Hotelgewerbe ist sie seit dem 11.05.2018 im BIP am Standort Marktredwitz/Lindenstraße als Verwaltungsfachangestellte als Elternzeitvertretung tätig.

Frau Fischer, wo und in welchen Bereichen sind Sie im BIP genau eingesetzt?

Aktuell bin ich im Bildungsinstitut PSCHERER in der Erwachsenenbildung als Verwaltungsfachangestellte für den Bereich BAMF Kurse (Integration und Berufsbezogene Deutschsprachförderung) eingesetzt.

Was genau sind die Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit?

Ich bin der Erstkontakt für Teilnehmende, ehrenamtlich Helfende und Leistungsträger. Zu meinen Aufgaben zählen die Verwaltung der Teilnehmerakten, das Vor- und Nachbereiten von Teilnehmerunterlagen, die allgemeine Korrespondenz, der E-Mail-Verkehr und der telefonische Kontakt mit den jeweiligen Behörden und den Ansprechpartnern. Einen Großteil meiner Arbeit umfassen Dokumentationen und die Abrechnungen der laufenden Sprachkurse. Als Prüfungsbeauftragte bin ich für die Organisation und den Ablauf sämtlicher telc-Prüfungen in unserem Haus verantwortlich.

Was erfreut Sie besonders an Ihrer Arbeit, Frau Fischer?

Die Arbeit in der Verwaltung für den Bereich BAMF Kurse mag aufgrund der Abrechnungs- und Durchführungsrichtlinien sehr trocken und stupide wirken, aber dennoch ist sie sehr abwechslungsreich und man erlebt täglich neues und entwickelt sich zwischenmenschlich weiter, da viele Charaktere und Kulturen aufeinandertreffen.

Gibt es in Ihrer täglichen Arbeit besondere Herausforderungen, die es zu meistern gilt?

Als besonderen Erfolg und herausfordernd sehe ich an, dass ich in stressigen Situationen den Überblick nicht verliere, hierzu kommen mir meine gute Auffassungsgabe und mein außerordentliches Organisationsgeschick zu Gute.

Nach welchem Motto meistern Sie diese Herausforderung?

"Wenn Plan A nicht funktioniert, keine Panik, das Alphabet hat noch 25 andere Buchstaben."

Bildungsinstitut
PSCHERER gGmbH

STANDORTE

Firmenstammsitz Lengenfeld

08485 Lengenfeld, Reichenbacher Str. 39
Telefon/Fax: 037606 39-0/39-100
info@pscherer-online.de

Marktredwitz@pscherer-online.de
95615 Marktredwitz, H.-Rockstroh-Str. 10
Telefon/Fax: 09231 70257-0/70257-20
95615 Marktredwitz, Lindenstraße 2
Telefon/Fax: 09231 5039193/70257-20

Adorf@pscherer-online.de
08626 Adorf, Markt 3
Telefon/Fax: 037423 500224

Chemnitz@pscherer-online.de
09120 Chemnitz, Elsasser Str. 7
Telefon/Fax: 0371 52039505/52039503

Chemnitz2@pscherer-online.de
09117 Chemnitz, Otto-Schmerbach-Str. 20
Telefon: 0371 33716262/52039503

Hof@pscherer-online.de
95028 Hof, Schlossweg 6
Telefon/Fax: 09281 1406523/1406524

Leipzig@pscherer-online.de
04319 Leipzig, Handelsplatz 1 c
Telefon/Fax: 0341 65857-491/65857-492

Leipzig2@pscherer-online.de
04129 Leipzig, Hohmannstraße 6
Telefon/Fax: 0341 23100-419 /23100-413

Leipzig-mitte@pscherer-online.de
04103 Leipzig, Gerichtsweg 28
Telefon/Fax: 0341 22568924/65857-492

Leipzig-west@pscherer-online.de
04178 Leipzig, Gutenbergstr. 10
Telefon/Fax: 0341 44254426/65857-492

Münchberg@pscherer-online.de
95213 Münchberg, Lindenstr. 6
Telefon/Fax: 09251 4306797/4374815

Plauen@pscherer-online.de
08525 Plauen, Morgenbergstr. 19
Telefon/Fax: 03741 5980561/5980563

Zwickau@pscherer-online.de
08058 Zwickau, Leipziger Str. 176
Telefon/Fax: 0375 2714861/2713934

www.pscherer-online.de



IMPRESSUM

bip aktuell ist konzipiert als Firmenzeitung des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH. Die bip aktuell wird von Mitarbeitern für Mitarbeiter sowie für Interessierte zur umfassenden Information über das Unternehmen erstellt.

Redaktion/Satz: Maria Griebel
Redaktionsschluss: 30. September 2021

Du findest uns auf 